DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Pfarre St.Leonhard im Pitztal: Urkunden

Pfarrarchiv St. Leonhard im Pitztal

1420-1783

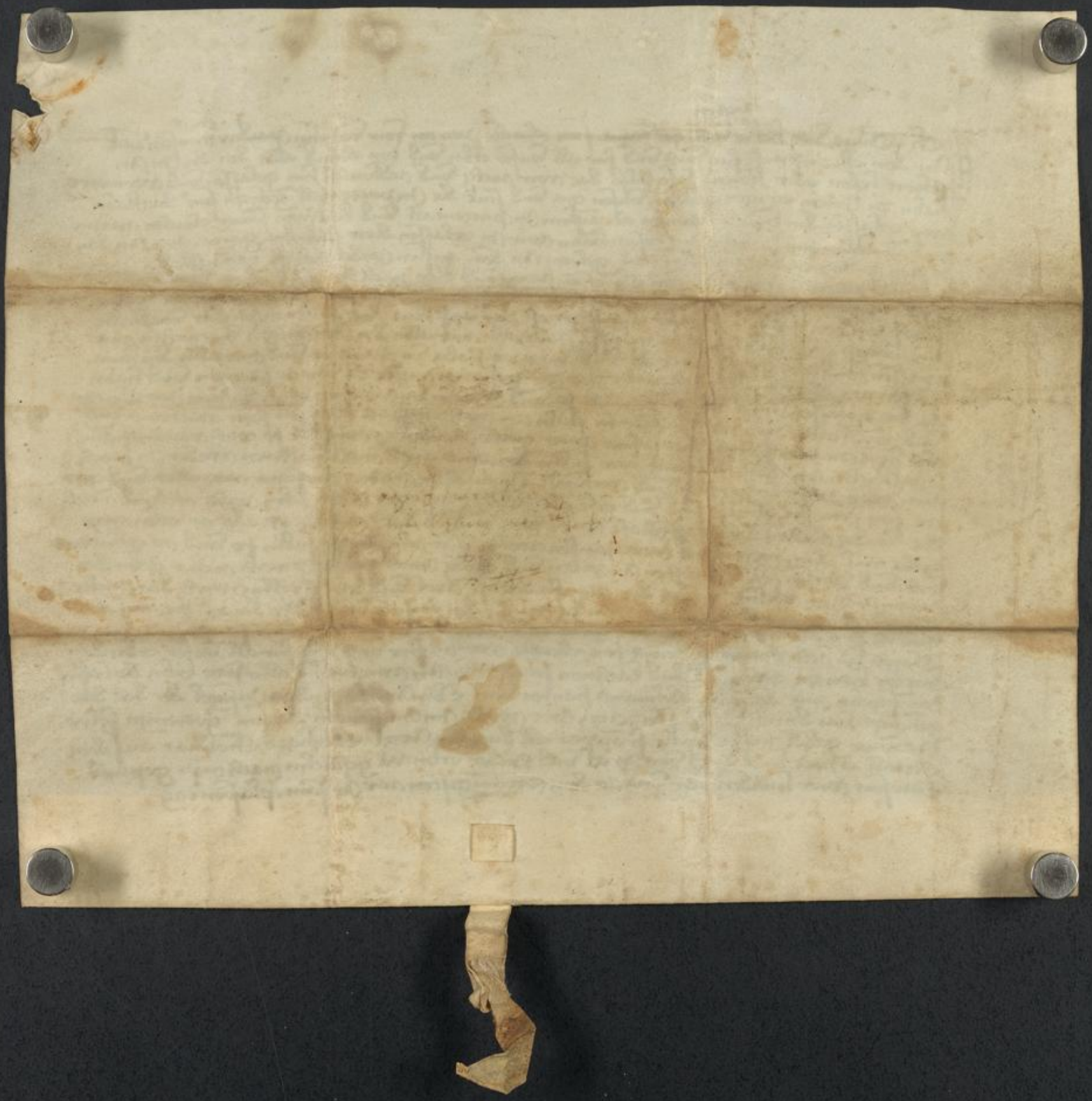
Digitales Archiv

Shelf Mark: 6.7562.A

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)
Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

Visual Library

Ich Chlas von hohn vnd gerdraut sein elichte wirtin vnser leuchn pauder vnuschidenl
An den offen prief fur vns vnd fur all vnser erbn vnd tun chunt allen den die in an
sehent lesent oder horent lesn Also das wir recht vnd redleichn hin gelassen vnd geremaurt
haben zu ainem ewigen erblichn chauf vnser gut vnd stukch die in pinzgentall gelegn sint die haben
wir gelassen den hirchte hainczn chreczsem in pinzgentall vnd kathrein seiner elichtn wirtin
vnd allen iren pauder erbn Am ersten haben wir in gelassen drew stukch die gelegn sint An den
vndern pidermer dar nach Am stukch gelegn An den auffen pidermer ist gehaussn die gemt
die stukch allerr sint chaufs von christan tagz vnd die nach Am stukch aber All dr auffen
pidrene leit als die gemt vnd drew stukch zem prunsem die stukch sint chaufs von den
selbn leutn als vnser chaufs prief dar auf saut den wir von in dar vm haben
Die obgesch stukch haben wir in gelassn mit allen mit allen den ewn nutzn vn rechtn mit
waszer vnd mit wad en wazt vnd aus waxt holcz vn gevilde vnd mit allen den ewn
Ze wen alder vnd vnrecht gerichte dar zu gehorn nichts da von ausgenem vnd haben
Sie wir gelassen in solchm gedinig das sy vnd ir erbn vns vnser erbn da von iarlichen
In die gelassen dienen vnd gebn sullen zu rechter zeit vor zu sant martems tag
vnd ewiclichn dienen vnd gebn sullen zu rechter zeit vor gueter gemainer wirig die so gut chaufn sullen
als hirn zins recht ist vber pfint vber guter gemainer wirig die so gut chaufn sullen
ewiclichn An allen abgang wir sullen den zins auch nicht hochern weder in noch
vnsn erbn wir verpietn vnd verchaufn In auch ir rechtes fur samt vertreter vnd gerw
Ze sein vm die obgesch stukch vnd gut als solcher ewiger zins lehn recht ist vnd nach
der landes rechtn Ier graffschaft zu styrl vnd ob das wer das sy oder ir erbn wav
recht auf den vorgn gut verchaufen wolln oder wurstn so sullen sy vnd ir erbn vns
vns vnd vnser erb die ersten An piten vnd allerg ains gesint gemacht nicher geben den
Ainen andern wellen wir es den chaufn das ist wol vnd gut wellen wir vns den nicht
chaufn so mugn sy es geben wem so wellen den ausgenim solchn lautn die vns als
gelaubt sein als so zu allgen zu vnser vrchund gib wir in disn brief versigelt mit vnsr
chlaws in rechl vorgn gedraut sein elichte wirtin fur vns vnd fur all vnser erbn den
vorgn hainczn chreczsen vnd kathrein seiner elichtn wirtin vnd allen iren erbn den offn
vor gesagtn mit der erbn ekhmans hausen von ebn Anhangenden Insigel der das die
gehengt hat Irrech vnser fleizzign pet willn Im An schadn die sind gezeugn selig
Ganzner gabel gref schulle frompot all drey zu chregl ekchart chotman aus dem
Ezstall erhart lenz auch von Ir rat vnd ander erbr vil geschehn nach gotz gepurd
Tausent vier hundert iar vnd in dem zwaintzigisten iare An sant splasen tag



1452 V. 23.

71 a

Lüzelsee v. J. 1468.

Urkund, daß Gallus Lay von Feldkirch dem Christian Zwingenstain im Lützelsee verkauft habe sein Gut mit allen Zugehör, gelegen in einem Ried in der innern Fürwar, zwischen der Fauel v. Jak v. der Fauel gelegen in der ussern Fürwar, u. dem Ried zum Langenglatt.

Ich Velweis Twdrer Bekenn für mich vnd für all mein erbn vnd thuen kunt allen den die den Brief an Sehn hören od lesen Als
das ich recht vnd redleich hingelassn vnd zimacy han zu ainr rechten ewign erblichn vnd zu kchn Tamleich meinn Herrn gnedigr
ist in Pusental zwischn der Horlatsch vnd Schedinpranc pey der pugn genant Das weisy halbet vnd das ich erkauft han von den Rudlspn
von prendwaldn Das selb obgenat gut halbe mit aller sein zugehorung mit haws vnd mit hofstat recht vnd wismad wasr wasflaeuch
vnd tone Wied holz vnd gemaind vnd mit allen den ern nutzn vnd rechtn die dar mit ale gut gewonhait vnd mit recht dar
gehören Do sein besuecht od vnbesuecht nicht dauo Ausgenome Die hab ich alle hingelassn vnd zimacht in abgeschribn masse
vnd be sagadn kuecht sorgn Brief den mein vnt Schrang Die zeit sesshaft zu eg vnd allen seine erbn in Salerich besprochn hat vnd
mit gedinng Das sy mir od mein erbn od wer es an sy erfodert mit meine guetn willn alle jar jarleuth vnd ewikleuch dauo zu zinse
gebn sullen zu rechtr zinss zeit Als zinser recht ist nach den landsrechtn der Grafschaft zu Tyrol zu Mandelen fünf phund pi meran
münz an allen abgang vnd war sach Das sy uns den obgenatn zinss mit gabn in maß als abgeschribn stet Do mag ich od mein erbn
od yr pot vollen gewalt haben sey darub zu pfendn vnd zu nötn als ver den zinsrecht ist nach den obgenatn landsrechtn vnd
Also antwrtlich in das obgenat gut halbe mit all sein zugehorung als obn geschribn stet in dem nutz gewalt vnd gewer mit kraft
vnd macht des briefs Das er die in erblehn vnd in zinsleihns weys inne habe nutze vnd nieß vnd gewunhaftn besitze als an gut
gewer pawma vnd der ewikleuchn einr den sy selbs die weist sy als das ir eigen vnd hye nach geschriben stet Er
sol auch die obgenatn gut alzeit haben in gutem siechtagen paw vnd zaf mit zym mit zawn vnd mit allem den das
den obgenatn gutern zu gehört Dauor das mir der obgenatte zinss nit gewyndert werd sol ich sol innen auch mit höhern wer auch
das er oder sein erbn nachmals ire recht auf den genatn gutern verkauffn wolln od miessn so sullen sy es ey allegn des ersten mich od
mein erbn eins manads frist vor mainleichn an yrem vnd ains jahrs frist vor mir nächer gebn den andren stendin leuten Wolt ich od
mein erbn die gar mit kauffn So mugen sy die geben wem sy wellen ausgenome allen leuten klosinen kreutzn od ergebn leuthn sind
sy sullen sy geben gleichn pfenne Die mir od mein erbn als gut vnd als geleich sein als ers od sein erbn vmb den zinss vnd vmb alle
das obn vnd hye nach geschribn stet sich od mein erbn sullen auch des obgenatten Haers od sein erbn Vmb den genatn bestand vnd
hinlassung ir recht gewer besitzen vnd vertreten Dem also gleich Erblichn vnd zinsleihn recht ist nach dem landsrechtn d Grafschaft zu
Tyrol vnd das sie in uns zu beden taeln stät vest vnd vnzerbrochn beleib darub so gib ich obgenatt Volreich vnder für mich vnd
für all mein erbn dem genatn Haer vnd all sein erbn den Brief besigelen mit der fursichtign erbern vnd weysen Johansn
von Buech die zeit richtr zu vmbst Anhangendn in Beysein des er dara gebetn hat durch mein flyssign pet willn doch im vnd seine
erbn an schadn Per des in Sigle vnd aller obgeschribn sach sein gezeugn Die erbern Thoman Haws Pet Pauls Johans genbm
all drey in vmbst gericht vnd mer erber leut Beschehn nach Christy vnsrs liebn hern geburd Tausent viertzehundt vnd
in dem vier vnd Sibentzigisten jar an Sand Hayco tag des heilign ewangelisten

Ich Velreich Zwyrer Burgem für mich vnd für all mein erbn vnd thuen kunt allen den die den Brief an sehn hörent ald lesent Also
das ich recht vnd redleich hingelassn vnd vnaert han zu ains rechten ewign erblehn vnd zinsehn Tainleich meim Tegen guet das gelegn
ist in Burgtal zwischn der Horlacher vnd Scheidnprant pey der pürgn genant das wisly halben vnd das ich erkauft han von dem Niclasn
von premwalln Das selb obgenat guet halbs mit aller sein zugehörung mit haws vnd mit hofstatt ackh vnd wismad wasser wasserlaeuff
vnd mit weid holz vnd gemaind vnd mit allen den ern nützn vnd rechtn die dar mit ald guet gewonhaet vnd mit recht darzu
gehören ob sein besuecht ald vnbesuecht nicht dauo zuesgenome Die hab ich alle hingelassn vnd vnaert in obgeschribn masse dem
vnd beschadn knecht sorgn vnd den mein vnd gemain Gehrang Die zeyt seßhaft zu eg vnd allen seine erbn in Taleich beschadnhaet vnd
mit gedinig Das sy mir ald meine erbn ald wer es an sy erfodert mit meine guetn willn alle jar jarleich vnd ewigleich dauo ze zinse
gebn sullen zu recht zinse zeyt Als zinser recht ist nach dem landsrechtn der Grafschaft zu Tyrol zer Tainleichn fünf pfund pfenning
münz an allen abgang vnd war sache das sy vns den obgenatn zinse nit gabn in maß als obgeschribn stet So mag ich ald mein erbn
ald vns pote vollen gewalt habn sey darumb zu pfendn vnd zu nötn als ver den zinsrecht ist nach dem obgenten landsrechtn Vnd
Also antwürtich im das obgenat guet halbs mit all sein zugehörung als obn geschribn steet in sein nutz gewalt vnd gewer mit kraft
vnd macht des briefs Das er die in erblehns vnd in zinslehns weys inne habe nutze vnd neße vnd gerunbleichen besitze als an guet
gewer pawm vnd der ewigleichn Tündribn sol schuldt die weil so alle das tuen das obn vnd hye nach geschribn stet Er
sol auch die obgenatn guet alzeyt haben in guetem fürtragen paw vnd zaf mit zym vnd mit zaun vnd mit allem dem das
den obgenatn guetern zu gehört Dauon das mir der obgenatte zinse nit gemyndert werd sich sol inen auch mit höhern war auch
das er oder sein erbn nachmaln ire recht auf den genatn guttern v kauffn wolln ald mugen so sullen sy sey allwegn des ersten mich ald
mein erbn eins manads fürst vor mündleichn an pietn vnd eins pfunt pfenning näher gebn den andren fremdn leutten Wole sich ald
mein erbn die dar mit kauffn So mugen sy die gebn wem sy wellen ausgenome allen leutten klöstern kirchn ald ergehn lairtn sind
Sy sullen sy gebn Taleichn pfenning Die mir ald mein erbn als guet vnd als geleich sein als er ald sein erbn vmb den zinse vnd vmb alle
das obn vnd hye nach geschribn stet sich ald mein erbn Sullen auch des obgenatten Waers ald sein erbn Vmb den genatn bestanit vnd
hinlassung ir recht gewer besitzn vnd vertreten Von alle Taleich erblehn vnd zinslehn recht als nach dem landsrechtn d Grafschaft zu
Tyrol vnd Das das an vns zu beden taeln stät vest vnd vnzerbrochn beleib Darumb So gib ich obgenatt Velreich zwyr für mich vnd
für all mein erbn Dem genatn Waer vnd allen seine erbn Den Brief besigelt mit des fürsichtign erbern vnd weysen Johansn
von Buech die zeyt richter zu vmbst anhangendn in Burgl Das er dara gehenge hat durch mein flyssign pet willn doch im vnd seine
erbn an schadn Pei des in Burgl vnd aller obgeschribn sach sein gezeugn Die erbern Chuenrat in Hawe Pett[er] Pinst Johans gerbern
all drey in vmbst gericht vnd mer ander lewt Beschehn nach Christy vnsr lieb hern geburd Tausent vierhundt vnd
in dem vier vnd Sibentzigisten jar an Sand Marxn tag des heilign evangelisten

Ich Jacob Belzeammtz der Zeit seßhaft zu wemit Ich Cristan walser auf dem gutzentall vnd
Jos Jörig Beinreider die zeit seßhaft zu Ilz, Bekenne alzrey für vnns vnd all vnns erbn vnd khind
kundt allermenigleich alsdann wir Ererbt habn vnd antrafen Ekenwst der Ebrecht ains gutz genant der
gesslerwandt gelegn In dem gutzentall derselb hoff der parrecht getailt ist worden in Sechstail darin
hab jetz obgenanter Jacob Belzammtz vnd ich Cristan walser gaude viertthalbn tail vnd jetz gemelter
Jörig Beinreider anderthalbn tail Die gemelten fünff tail der parrecht des gantzn hoffs mit gesslerwandt
habn wir ekhaufft vnd hingebn wir ekhauffn vnd hingebn auch hiemit In kraft diz briefs zu aime
Stain vnd Lorichn hauff auf demselbn hoff vnd gut all vnns Ebrecht parrecht vberlewr vnd ge
rechtigkait So wir dann habn oder gehaby möchtn wie dan das nach dem höchstn landtrechtn d strassburg
Zirol zu aller best kraft vnd macht habn sol kan oder mag die obgemeltn fünff tail der parrecht habn
wir ekhaufft vnd zu khauffn gebn In obgeschribn nas dem Erwirdign gotzhaws samt lienhartz kirchn
hin dem gutzentall Sonn frumtlich vber das gut ist kumstlich vnd sechzechen markh gilt vnd gang
merand raintz Die wir darumb an grazem gelt kumpliamtn vnd hingegebn habn vo vlrichn steinedez
die zeit kirchprobst derselbn kirchn wir obgnat ekhauffer Rüffn vnns für vnns vnd vnns Ebn auch der
gegenwurtign Sumn vo der kirchn kirchprobst vnd nachpersthaft daselbe an stat der kirchn Schon gantzalt
vnd gewerdt g ez vnd stumtzlich zu Recht zeet vnd an allen Schadn wir anwurttn auch die obgen
parrecht der fünff tail der obgemeltn kirchn allen nachkumftign kirchpröpstn vnd nachpersthaft daselbe
an stat der kirchn auf vnns vnns Ebn nutz gewalt vnd gewer In r nutz gewalt vnd gewer wir khün
vnnd auch des mit kurtz fürtzelt also das wir noch dhein vnns Ebn Dalzu dhainlay anfprach
zuspruch noch vordrung nymmer gesuchn noch gewinne süllen noch mügen Sunder die gemelt
kirchn kirchprobst vnd vnd nachpersthaft daselbe an stat der kirchn süllen vnd mügen damit gefarn
als mit andrn sölhn augn vnd ekhauffn gütrn on hrung vnd hindernüs vnns vnd vnns Ebn wir
vnd vnns Ebn süllen darumb dhainse der kirchn Recht gewern fürstand vnd vertail sein gemainklich
an allerstat vnsr des nachpersthaft fürsprechen vnd zu das austrags an tzu stadt Alles nach dem obgen
landtrechtn gewonlich vnd vngeuarlich Zu Vrkund obgeschribn habn obgemelt Jacob Belzammtz
Cristan walser Jörig Beinreider dissen kaufbrieff dem obgnatn gotzhaws samt lienhartz kirchherr

Ich Jacob Schreyermitz die Zeit seßhaft zu wernfs Ich Cristan walsser auf dem Pützentall und
Jos Jörig Schneider die zeit seßhaft zu Ltz, bekenne alldrey für vns vnd all vnser erbn vnd frund
frundt allermenigleich alsdan vor Gericht habn vnd emtails bekanen der erbzecht eins gütz genant der
gestirwandt gelegn in dem Pützentall derselb hoff der ganzrecht gerait ist worden in Gerichtsrecht darin
hab ich obgenanter Jacob Schreyermitz vnd ich Cristan walsser gantz vnd halbn tail vnd ich gemelter
Jörig Schneider anderhalbn tail Die gemelten fünff tail der ganzrecht des ganzen hoffs mit gestirwandt
habn wir vkauft vnd hingebn wir vkauffn vnd hingebn auch hiemit in kraft diz briefs zu ainer
Stain vnd kaufen kauff auf demselbn hoff vnd güt all vnser erbzecht ganzrecht vbertewr vnd ge
rechtikait So wir dann habn oder gehaben möchtn wie dan das nach dem hochstn landrechtn d grafschaft
Tirol zu aller best kraft vnd macht habn sol han oder mag die obgemeltn fünff tail der ganzrecht haben
wir vkauft vnd zu kaufn gebn in obgeschribn nach dem Erwirdign gotshaws samt lienhartn hirtzn
von dem pützentall Solan frumtlich vber das güt ist kumtlich vnd ordenlich zu machn gült vnd geng
mezard mörnz Die wir darumb an gantzem gelt hinplangn vnd hingenom habn wo vblichn steinerder
die zeit hirtzprobst darselbn hirtzen wir obgnat erbarn Cristan vnsn für vns vnd vnser erbn ewiclich
gegeltn Summa wo der hirtzn hirtzprobst vnd nachpersthaft daselbe an stat der hirtzn schon gantzalt
vnd gerecht ganz vnd gar mitzlich zu Recht zeit vnd an allen schaden wir antwurtn auch die obgen
ganzrecht des fünff tail der obgemeltn hirtzn allen nachkumftign hirtzprobstn vnd nachpersthaft daselbe
an stat der hirtzn auf vns vnd vnser erbn nutz gerwalt vnd gewer In nutz gerwalt vnd gewer vor khain
vnser auch des mit kreutz fürtzeichnet also das wir noch khain vnser erbn dhainlay anfprach
zu sprechn noch vordrung nymmer gesuchtn noch gewinnen sullen noch mügen Sunder die gemelt
hirtzen hirtzprobst vnd vnd nachpersthaft daselbe an stat der hirtzn sullen vnd mügen damit gefarn
als mit andrn gellten aigen vnd erkauftn gütern an irrung vnd hindernüs vnser vnd vnser erbn wir
vnd vnser erbn sullen darumb khaufe der hirtzn Recht gewern fürstand vnd vertreten sein gemainklich
an allerstat wo sy des notdürftig fürsprechen vnd in das austrags an zu stadn Alles nach dem obgen
kaufrechtn gesetzenlich vnd vngeuarlich Zu Vrkund obgeschribner sechs obgemelt Jacob Schreyermitz
Cristan walsser Jörig Schneider dessen kaufbrieff dem obgnatn gotshaws samt lienhartz hirtzen
sigln mit des fürstlichn vnd weisen hannsen Terrssenpruno die zeit Richter zu ömbst augen
anhangenden insigl das er durch vnser bethsigen gebetten an dissen brieff gehenckt hat doch im
vnd sein erbn ansthadn Darneben wir vns verpunden habn mit handgelobtn alles Schreiben gegeben
ist Stär vest vnd ewiclich zu halten vnd darneben nicht zuhandlen in khain sachn nach brief
noch sigl Geben Sonntag der pet vnsb das nesigt vnd obgeschribn jarzal sind gegenwrtig die erbn
Caspar von Ltz / Stoffel Spättlin holzch holz hanns Fürsang die zeit eldrey wonhaft zu ömbst

Nr 16

Vor Kruch von fünf Tynnan des
Gutes Oßmarck an die Kirche
zu K. Lundsund ao ano 1474.

Ich Caspar Frech die Zeit der Durchleuchtigen Hochgebornn Fürsten vnd Herrn Herrn Sigmunds
Hertzogen ze Österreich vnd Grauen ze Tirol ꝛc meins gnedigen Herrn Rate, Pfleger vnd Ambtman zu
Vmbst bekhen offenlich mit Disem Brief das ich Durch gestiffts des bemelten meins gnedigen Herrn
Ains Demütigen gebetts willen Solchen Dis ganz gemaind Im Grützental sein gnad angelegt haben wo dasselb
Land Lienhartz Kirchin Im Grützental Darzu zu lob Dem allmechtigen got ain Hilf zu thün mit beleichen
Ouklien vnd gütern Zu den derselbn Kirchn zu ainem widem wol vnd nutzperlich gelegen sind
vnd mein gnediger Herr mit gnadn Der bemelten Kirchn damit ain ewige mess Fürgenom vnd bestat mug
werden zu Hilf vnd Trost des bemelten meins gnedign Herrn Seele vnd sein gnadn vodren loblicher
gedächtnüs am stifter ist vnd Im zu gestellt Inmassen obberürt vbergebn vnd gegebn Die hernach
geschriben Ouklh vnd güter gelegen In dem Grützental Im am kasn Das gut gemain am Stroass mit
mit aller sein zugehörung vnd gerechtigkhaiten Das dan vormal Järlichen zu dem gmain gen Vmbst ainen
Krewtzer gezinst hat Der nun hinfür ab ist vnd nicht gezinst sol werdn Item Das gut vnd gerechtigkaiten In
der Pidernen Im wald vnd Im gestaudach mit aller zugehörung nicht davon ausgenom wie dan das vo
dem gossen an mein gedachtn Herrn gemaltn ist vnd darumb sy meine lobgemelten gnedigen Herrn zu anfang
gebn haben fünf marckh vnd mer ander bang getan vnd alss füllin vnd mügn all vnd yegklich Kirchpröbst
oder priester der bang mess der Kirchn mit den obgeschriebn Ouklien vnd gütn so der Kirchn gestifft
vnd Im obgeschriben nach aigentlichen vbergebn vnd gegebn sind damit handln vnn lassn wenden vnd
betrachtn allen vnd yegklichn nutz vnd fromen zu lob Dem allmechtigen got als mit andern der Kirchn
aigen vnd gegebnen gut an Ligenden Varnd vnd Hindernüs männklichs vo der bemelten güter wegn Doch
sich bemelter Caspar Frech als ambtman vnd ander nach mir hinfür anbleibn zu vmbst vnd des anfangs
willn der gemelten Ouklh vnd güter der Kirchn Recht gewern vnd fürstandig gemächtlich wo des der Kirchn
vorgestrichn alsdan solche vbergebn vnd gegebn güter nach Lamdsrecht Recht ist angerueffe Ob verkhumdt
gäb sich obgemelter Caspar Frech an Dem des obgemelten meins gnedigen Herrn nach gestifft vnd beuelch
sein gnadn der bemelt Sand Lienharts Kirchn Disen Brief Besiglen mit meine ewigen anhangenden Insigl
gestrichn nach der geburd Cristi vnsers lieben Herrn Tausend Vierhundert vnd In dem Dreissigsten jarn

Regest: Pfalzgraf bei Rhein Herzog
Siegmund [illegible] XI. 30
(Innsbruck) [illegible] nach Georgy 1476
Herzog Sigmunds Schenkung der Güter
Schnofen, Pirnmann, Wald u. Pfarrrecht an
die St. Leonhards-Kirche, da „dasselbenn
Lyenen zu einer Widem wol vnd nutze ge-
lich gelegen sind".

Ich Hainz Grewit die am gerichtz Kirchdorf an Frau Margreten der Waegnerin von Kaufbeuren für mich und für die genanten mein
und für all unser erben und thuen kunt allen den die den brief an sehen hören oder lesen das ich an Frau und mit vollem gewalt der genanten
Frawen Recht und redleich hingeben und verkauft han zu ainem rechten ewigen und on abgender kauf und thuen auch das mit crafft dis
und macht des briefs wie es mit hinfür aller best kauf und macht haben sol und mag nach dem all hochst- und pesten landsrechten gewonhait
zu Tyrol nämleich der genanten frawen der ererbte pawrecht und übertewre die so hat gehabt auf zwain höfen und gütern gelegen zu pugental
genat im wald und das gewant zu den benanten gütern die benante frawe er erbt hat den dritten tael der pawrechte und übertewre die han
rech mainleich hingeben und verkauft zu obgeschribem maß dem erbern weisen Engelhart dem Widem die zeyt alt gerichtz probst der
das an statt und mit vollem gewalt erkauft hat dem lieben Gotzhawse Sand Lienharts kirchen im pugental die am Brunthern der obgenanten güter
die vorgenanten pawrecht und übertewre der egenanten frawen han ich dem obgenanten Gotzhawse geben nämleich umb sechtzehn marckh zal pfenning
geng gaber und gewonleich münz. Der ich mich an statt der obgenanten frawen von dem obgenanten probst an statt des obgenanten gotzhawse
rief gewert und schon bezalt sein zu recht zeyt und werlond an all gevarde. Ich han in auch die obgenanten pawrecht und übertewre auf den
obgenanten gütern. Dem obgenanten Gotzhawse gebenne mit aller zugehörung für freye ledige lose und unbekumbte pawrechtgüter mannleich
also das der benante kirchprobst der ietzmals gesetzte kirchmaier an statt des obgenanten Gotzhawse nu hinfür samt ihnen und allen
vollen gewalt haben zu verkaufen zu besetzen zu besetzen und zu entsetzen und allen sein muetwillen damit zu haben als mit andern gleichen kirchen
pawrechten. In ewigs irrung und widerred mein und der obgenanten frawen und aller unser erben und manikleiche von unsertwegen und ihnen unser auch
damit der obgenanten pawrecht zu ewig furzicht. Also das wir noch unser erben den dem benanten Gotzhawse noch gen seine kirchmaiern noch der genanten
pawrechte wegen kain ansprach zu ihnen wedrung noch recht nimmer gehaben gesuechen gethun noch gewinnen sullen noch mugen weder mit recht noch
on recht gaistleiche noch weltleichem noch in kainerley weyse ainicherley. Wir und unser erben sullen auch der obgenanten Gotzhawse und seiner kirchprobsten und
den genanten kauf und pawrecht zu recht gewer beschirmen und vertreten sein als gelerts kauf und verkauft güter recht ist nach dem obgenanten landes
rechten der Grafschaft zu Tyrol wo wir und wer es in zu krieg getan wurd es nu vor gaistleiche oder weltleichen rechten an aller stat sullen wir
für sie stan und ir anwalt und verfuerttig machen an allen iren schaden. Kaine wir der mit in weltherlay schaden sy der nachmals kome die
sullen wir zu ablegen und wider keren ser ane geverde. Worts darab zu gesarben an eid und an alle beswerung und mugen den haubtgueter und
gelten haben auf all unser hab und gueter die wir vergund haben. Der kunftleich gewinnen und mugen. Des zu vrchund geben wir obgenan Hainz Grewit für mich und
unser erben und für die obgenanten frawen und für all unser erben den obgenanten Gotzhawse den probst Ruedigern und den meyer Hansen von
Kaufbeuren die zeyt richter zu dem hof zu Kaufbeuren ze Ingesigel gebeten haben. Des darab ich mein Hainz Grewit gebeten han zu Hainz Herrn Thomas Frischolzen zu dem hof
eben zu Kaufbeuren der sein Ingesigel an disen brief gehenkt hat. Der geben ist nach Christs gepurt dreuzehenhundert jar darnach in dem
zwelften jar. Und wir obgenanten Hainz Frischolz von Kaufbeuren ritter bekennen das wir durch bet willen Hainz Grewits unsers

Ich Hanns Grewit Ritter am gerichtt Gerhab an Statt Margreten der Waegin von Kaufbeurn für mich vnd für die genannt Margrethen vnd für all vnser erben vnd thuen kunt allen den die den brief an sehen hoeren oder lesen also das ich an Statt vnd mit vollem gewalt der egenanten frawen Recht vnd Redleuch hingeben vnd verkauft han zu ainer rechten ewigen vnd vnabgenden kauf vnd thuen auch das wissenleich mit dem brief also das recht vnd redleich hingeben vnd verkauft ist mit rechter gewer nach dem allgemainen vnd gewonlichen landsrechten der grafschaft zu Tyrol Kämpterich der genannten frawen Margrethen der ererbten pawrecht vnd vbertewr die sie gehabt auf zwain hofen vnd gueter gelegen in Prixental genant im wald vnd das gewant in den genannten gueter die genannte frawe ererbt hat den dritten tael der pawrechte vnd vbertewr die han recht mänleich hingeben vnd verkauft in abgestorbner masse dem erbern weisen Gregorien ab dem Wiedem die zeyt als gemaleig kirchprobst der das an statt vnd mit vollem gewalt erkauft hat dem lieben Gotzhaus Sand Lienhartz kirchen in Prixental als am Brunthoven der abgenanten gueter die vorgenannten Pawrechte vnd vbertewr der egenannten frawen han ich dem abgenanten Gotzhaus geben Kämpterich vmb Sechtzehen marckh zal für gueter gueng gaber vnd gewonleich merung münz Der ich mich an Statt der abgenanten frawen von dem abgenanten Pfreich an Statt des abgenanten Gotzhaus brief gewert vnd sicher bezalt sein zu Recht zeyt vnd weyl vnd an allen schaden sich han in auch die abgenannten pawrecht vnd vbertewr auf den abgenanten gueter dem abgenanten Gotzhaus geben mit aller zugehorung für freye ledige Reise vnd rechte kunfftig pawrechte vor manleich also das der genannte kirchprobst der zeit nach gesetzte kirchmaer an Statt des abgenanten Gotzhaus nu hinfür gantz gewalt haben zu verkauffen zu wegen zu besetzen vnd zu entsetzen vnd allen sein nutz vnd frumen damit zu haben als mit andern gleichen kirchen pawrechten An eingig irrung vnd widerred mein vnd der abgenanten frawen vnd aller vnser erben vnd manleichs von vnsernwegen vnd thuen vns auch gantz der abgenanten pawrecht zu Ewig fürzicht also das wir noch vns erben noch dem genannten Gotzhaus noch gemainer kirchmaern vnd genanten pawrecht wegen kain fürsprach zu sprüch wedrung noch recht nymmer ewiklich haben gefuerhen gesehn noch gewynnen sullen noch mugen noch in kain weyse ewiklich Wir vnd vns erben sullen auch der abgenanten Gotzhaus der gemainer kirchprobst vnd den genannten kauff vnd pawrecht in recht gewer beschirmen vnd vertretten sein als gleich kauff vnd verkauffte gueter recht ist nach dem abgenanten landes rechten der Grafschaft zu Tyrol wo wir vnd wen es in zu krieg getan wurd es wer vor Kaufleuten oder Wallechen rechten an aller stat sullen wir für sy stan vnd ir nutz auftragen vnd fürtwerttig machen an allen iren schaden Taten wir des nit in welherley schaden sy der nachmalen kame Die sullen wir in abtragen vnd wider keren vor aus genomen worten darumb zu gefarden an arg vnd an alle behelfung vnd mugen den haubtbrief vnd gegenbrief haben auf all vnser hab vnd gueter die wir yetzund haben oder hinfür gewinnen vnd mugen Des zu vrkund der warhait aller obgeschriben sach So gib ich obgenan Hanns Grewit für mich vnd für die abgenant frawen vnd für all vnser erben den abgenanten Gotzhaus den brief besigelt mit meinem Insigel des wellen ich mich vnd mein erben an Statt vnd in Gegenwurtigkeit des Ersamen Herrn Thoma Priesters zu dieser zeyt Custer Gumbler Oswalt Sneider vnd Wernher Silg Kirchpröbst zu Füssen vnd mer Ehrbarer leute geschehen nach Christi vnsers lieben herren geburd Tausent vierhundert vnd in dem Acht vnd dreyzigisten jar an Sand Pauls bekerung tag

A° 42

T.

Kaufl. Offerund. g. H. Hans

№ 2:

Urkunde über die Stiftung einer eigenen
Pfründe zu St. Laurenz, anno J. 1485.

II. 18

Wir die ganze Gemein Marsbergstatt zu St. Leonhardt
in Hüttthal, mit Vorsorg, und Wissenschaft gemei-
ner Herrschaftsleuten zu der Herrschaft Hauss, Freyen-
Eisenstein gehörende, Bekennen einträchtiglich mit
disem Brief, für uns, und alle unser Marsbergen Inwohner;
Nachdem uns die ehrsamen gemeiner Herrn, Hans
Wolfgang Mündlinger Stumbergwerkh, Herr Virgilius
Reinsperger Schmelzer alle jetzt der Zeit, anstatt des Ersamb,
und des ganzen Regiments der Stumbergwerkh Freyen, als die
so die gemeine Herrschaften mit Eigenschaft zugehört,
unser gnädig Herrn, auf unser demüthigs Anrüefen,
und Begehren, den unterthänigen unser Obrigkeiten, und
Schirmherrn, auf Rebellen, nachdem die Knappen den Berg
zu Zeiten zu und in den gemeinen Stul, und Lehr zu
einem Herrn und Notdürft der Bergwerg füglich mit
Holtzen mögen, helfen, und anders Anbringens halber zu-
suchen, Inmassen auf Gottesdienst gemeint, gelebt,
und gehalt: auf unserer Landsfürst Befehlung ge-
fürderlichen, und gnädiglich fürgenommen, bestätt-
und gewerkt haben, einen Bergrichter setzen, der
uns und Ordnung, und löblicher Gewohnheit der Berg-
leuten zu Dienst, als andere Bergrichter in den
Herrschaft Hauss, mit Vorsorg, und allen andern

Klosterfrau Cöln sammenfolget, zu besehen, und zu fürdern,
damit Gott gnädigst der Herr selbst seinen Segen
bleiben; Es ist demnach Ihro und ganze Klosterfrau
einmüthiglich mit Rath, und Zuthun der ehrsamen
geistlichen Herrn Patricius, den man nennt Pfarrer der
genannten Pfarrkirchen Sanct, Lüngenum, damit
die Priester selben Ordens Kommt christlicher Brauch
bannissen, aufrichten, und sein nehmen Klosterung ge-
geben mag, Ist ihm Ihro Priesterey Kapelle, die zu
Bonn: oder unser, gnädigen Herrn Gnaden Kirchen Marggrafen, gnädi
gnadiglicher Landsordnung gnädigst zu stund. Martinsbuch
oben Marggrafen, und zu stund. Gnaden Lug Leben
Marggrafen der benannten Ordens, zu jeder frist auf Lug
Zeit, oder auf, ungefährlichen. Ihrigen Ihro Kirchen
Marggrafen die Priesterey nennen, und inbringen
von den Gütten und Gnaden, so dazumals Gnädigst sagen, und
verleihen, und bestätigt haben sollen immer fort Ihrer
priesterlich kommend; Ob aber der benannt Priester zu der
Priesterey also viel ohne Gnad rainb oder nun, und der Priester
die Messe zu halten anfinge, und die Gült nit stell, dann
soll ihm die Gültbrief, und für solchen Gült oben begriffen
Es soll auch der Priester darzu pflegen den nutz obgenannten
jungen Ehrenmann, und Klosterfrau im Thal alles Priesterlich,
ordentlich, und Pflegent auf Gottesdienst der benannten
Pfarrkirchen Gnaden, auf die Tagzeitung am Hochst,
und wo sich die Gottes zu Hochst gangen haben ungefährlichen. Ihro ist Hergenommen, daß ein jeder Priester
und alleg in der Messen dry oder vier Messungenährlich
halten, auf mittlen, Vingen, Predigen Sonntäglich ver-
lesen, und die Predigt, Lesen, und die heiligis Öl zu
Gnaden empfangen, und mit dem, und allen Gottesdienst
Ehren haben, und sich auf Klosterfrau begeben soll.
Gemeinschaft anderer Kapellen Gilden zu der Pfarr-
kirchen Hochst gehörend; In dem allen soll ein jeder
Priester den benannten Pfarrer, und andern künftigen
Priester den benannten Pfarrer zu Hochst nicht schädlich noch zu zügeben, dann
allein freundlich mit ehrbarer Gesellschaft, sondern lich,
so manchfalt begnügen, dreyzig, oder dreyßig Gulden,
und ist der Pfarrer zu Hochst darzu nicht bereit, soll er
ein Priester zu zu Gnaden ungefährlich gesetzen mögen.
Es soll auch ein jeder Pfarrer zu Hochst und haben einen
erbaren Priester zu setzen, und zu entsetzen. Ob aber
ein Priester Kinder und Gemein, und Klosterfrau sich

nissfeilt, soben die Kasszäumen selbe, und anstatt
der Jemain und darum ungefährlich zu den Herrn
zu Hubst um kust der Kissselbünfzigen, damit selbst
zeitlich gezeppert, und ebenfest wird, soll aus der Herren
dem, die billich est, thun; wo aber die Kasse gross,
und der dem Herren mist genug Gründe, soll ein Herr
selbes an die benannt Zeitl ab an die Obrigkeit
bringen; es soll dass aus jeden Land in Hützenthal ein
vernünftiger Herr mit dem Priester zu Hubst zu
der Visitation Jahrlich jährlich mit den Kreuzen gehen,
zu Erkanntnüss der obern Pfarrkirchen Jahrlich, und
auch Kreuzgang zu Orzl, der andern, wie der
alten Gewonnen ist, mist dass minder zu Kirchbringen,
und die selbes Kränzung bringen, selben einen jeden
Herren zu Hubst an ab zu Kriss, und Hilfe durch
die Visitatores anstatt der benannten H. Commissarien
Kriss jährlich zu H. Martini dass geben, und gezeigt
werden Hundsvotten Stant Hanner jeder gemeinschaften
Virginer Münz, die Land, und Hinab trost ist.

Item ob ein jeder Herren zu Hubst Rebellen seien
andern Kapitelder ung zugen und haben. Wir obgenannt
gemeinen Kasszäumsfest selben den Priester und Kirchen-

=sind erbünen, vermeint, und nachgangig sollen, Kreuz
zu tod, und ebenlich besuchen mög. Wir selben auch
die Pfarren zu H. Commissarien Kapitelmeth ebenlich
besuchen mit Kelche, Kissbüchsen, Kissgewanden,
Liechten, Gezierden, und aller andern Kassen, die zu
dem Gottesdienst gehört, unterschaden vermögen.
Ob aber wir den obgenannten Punkt, und Artikel
einen, oder mehr übersehen würden, und nicht ent-
sollen, das wir mit bewarten Kassen erfund ausgewand;
alsdann selben ab obgeschriebene Pfarrmaben, und den-
ständigung abzug, als gebräuchlich, und angesetz-
lichen. Zu Urkund, und bestätigung aber obgeschrieben
Kassen, haben wir obgenannten Kassgang Pfandlingen
Hungrobst, Burgen Kaiserer Visitatores als der alten
anstatt des Kapitels, und des Zeitl zu bringen für den
benannten unsern Vicarien zu Hubst, und den Kas-
sonen, und auf fleissiges ab Christen Bitten, und
Gebaren Grübst beid gesetzt in Hützenthal für sie,
und mit den unterigen Gewalt anstatt der ganzen Gemein
und Kasszäumsfest darüber, und für all ihr Nachkommen,
unser Capitels kleiner Insigel unten an den Brief
tun hängen zu sagen, darunter wir und benannte Com-

Probst, und Capitl für ihne, und ihrer Kirch obgenannt,
und an Marschamm, und Ihro benahmbte Pfarrkinder Kirchen,
und Ihrer Gnädd. aufstöß der benahmbten ganzen Gemeind
und Nachpaurschafft, auch für und für und in ihrem
Marschamm stainit herbündten abstöckht, und stät zuhalten,
wie oben geschrieben stöht, ehrzüchtig, und angehörnd.
Der beede umb das Insigl sind gebetten, die ehrsamen
weisshaw, und erbaren, Herr Hannß Caspar Krug Herrn
zu unser lieben Frauen im Creutzgang zu Brigenz, Herr
Sebastian Fürst Evangelier St. Andreä Hunoltsteiner,
Burgermeister Richter Burger zu Brigenz, und Hannß Adolph
Vogt daselbst. Und sind der obgeschribnen Brief zwen
gleichlautend gemacht, der ain dem obgenambten
Kirchamt, und ainem Marschamm, und der ander der ob-
genambten Gemein, und Marschaunschafft gegeben.
Geschechen am Freitag nach St. Barthlmey, als man
zählt nach Christi Geburt tausend fünfzehundert, und
im fünf und achtzigisten Jahre.

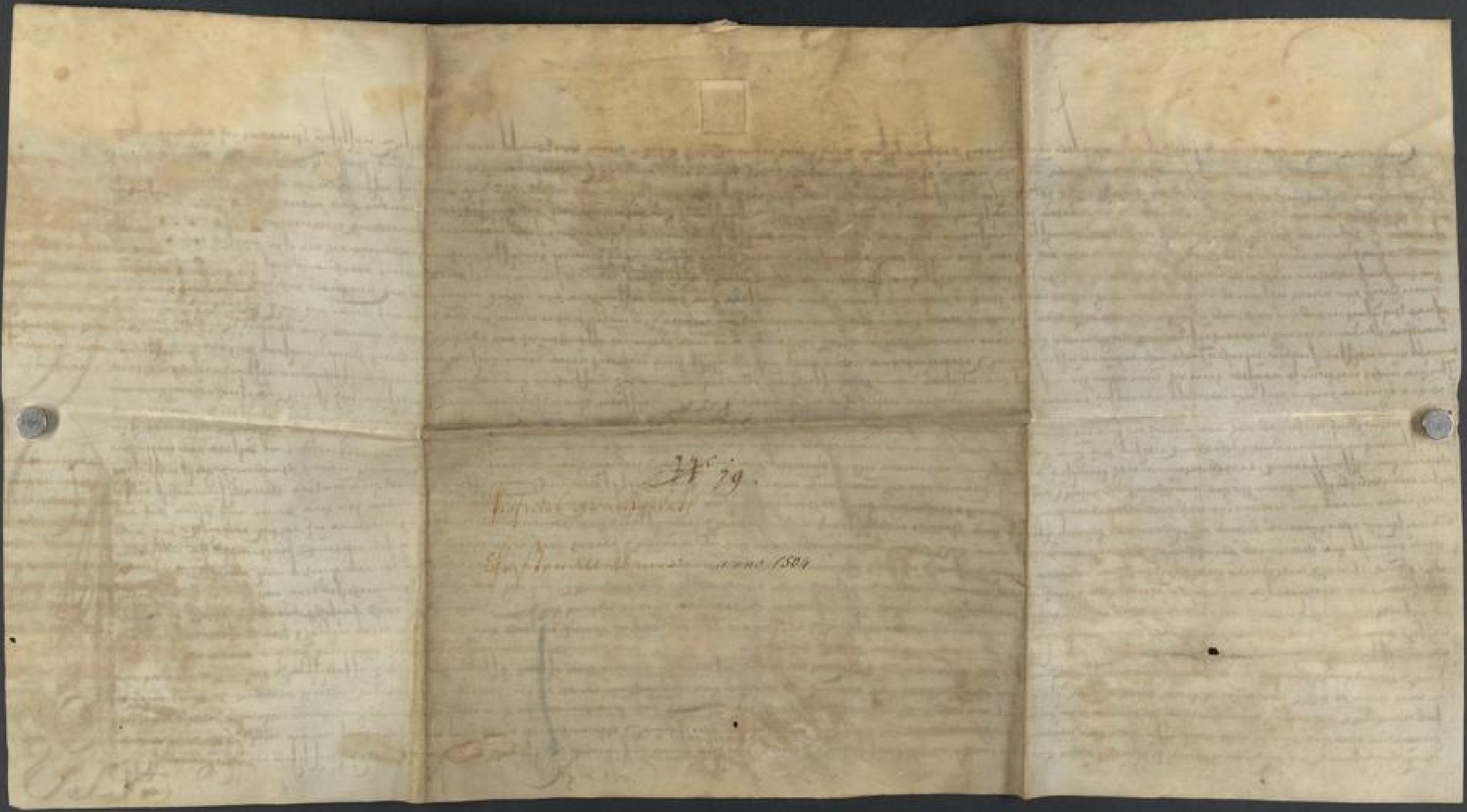
Das diese Abschrift dem gegenwärtig Original gleichförmig be-
funden worden, bezeugt hierunter sinistra manu eigner
Handschrift, und Fürstl. Pflegambtsinsigl. den 2ten Aprilis 1707.

(L.S.) Fürstl. Pflegschreiber
der Herrschafft Hohenegg

Register
der Fridemünster Abgeschrift
betreffend
die Erneuerung der Zünfte
in Anlass der Stadt
Brand
1485.
Hinterlegt in der fürst-
bischöflichen Consistorialarchiv
zu Pruntrut.

№ 13.

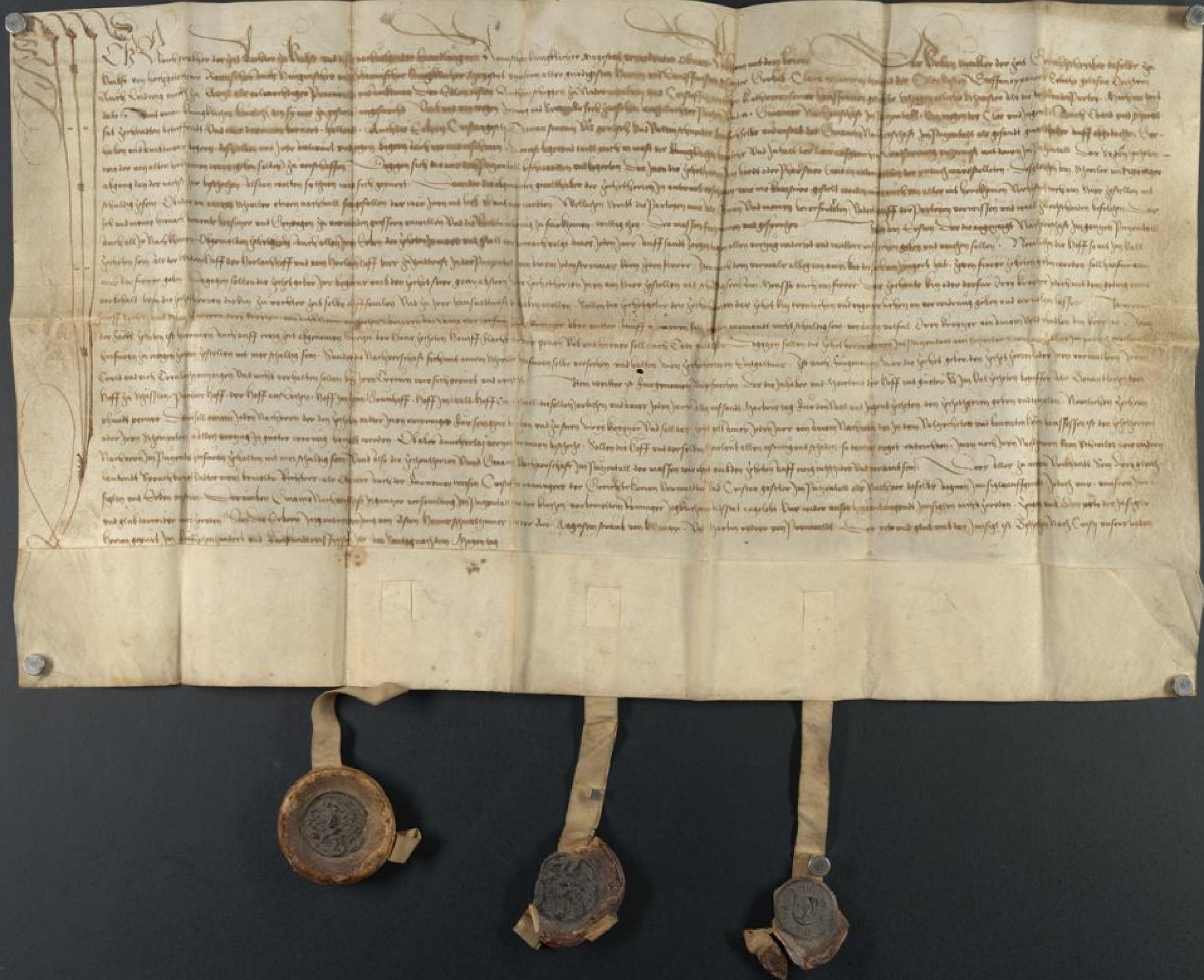
Hiedurch wird von Ganz Furth den Simon Schöffl. Lovefrau
gestandt ein Mass mehl um 10 Kr. Geld, welches Kostet den
einem Ort an Ihr Regnüst: Land, ganzen Kühre an Ihr
Kölber-Hund, frey allenthalben an Ihr Gemeinde.
ab anno 1696.



Ich Anna die eltiste geliessene Hoffst Hans Berlins vnnd Anna Andrezen sein hausfrawen seligen den got genad. vnd
en ersamen Hansen Stoffelen Schweickofers im pfitzenthal. Bekenn für mich vnd all mein Erben mit dem offenn brief
vnd thun kunth menigklich, das ich mitsambt dem gemelten meinem hausvogt Recht vnd redlich aus meiner vnd aller
meiner Eben gewalt vnnd gewerd in ewiger verzeichnuss verseczt vnd stat vnd abgeendt hinfl als der nach laundsrecht
recht d' Grundtherrschafft zu Zyrol aller höchst vnnd pesst besitzt vnd macht haben soll vnd mag, für einen freyen ledigen vnbe
kümerten gemeint zinss vor menigklich hingeben vnd ewenklich Inhab. Dem erbern Hansen vorgenanten auch gesessen im
pfitzental als einer Gerichtslagen Kirchenmair im stat vnd thun Namen Sannt Leonhards Kirchen daselbs im pfitzental
Nemlich fünf schmut zu rechts vnd ewige pfleng gelts vnnd Gemeinzinnse. Von aus vnd ab einer gut gelegen im
pfitzental zu nechst dem Gerichten vnd Schwerdtgrenn zwey der pfitzen gemeint des vorigen halb. Es sey in haus
Hofstatt, Ackerey, weyde, wasser, wunn, holz und Gemein, wie sich das die bestandtsleut fünf schmutt gelts vor meine
Gnedigen Herrschaft Kirchen Rudger erkaufft hab. Welches gut darumb diese zinss get, vnnd ich obgenante Anna
im pfitzental ehelichen vorgenanten seligen herumet vnnd yetzo zu rechtem leib nieder im Etzstall vnnd therolzes schin
Hertzogen vnd Ste unterthan ehelichenswerse innehabt. Vmb vnnd für die vorgeschreibne fünf schmutt
gelts vnd gemeinzinnse (wie ich obgenante Anna mitsambt meinen hausvogt von dem gedachten Kirchnam
an stat der egemelten Sannt Leonhartz Kirchen zu rechte kaufgelte eingenomen vnd empfangen
Herrnamtlich zehen gulden vnd Neunphundt perner alles guter Landeswerung. Des des auch ich
sambt vorgemeltem meinem ehevogt nach vnserm willigen benügen mit [illegible] bezalt vnd
quitt lediget. Demnach so sollen vnnd mügen der vorgemelt vnnd all nachkommen Kirchnam an stat ob
meltes Kirchen, die vorbenannten fünf schmutt gelts rechtes vnd ewigs gemeint zinses mit aller irer gerechtigkeit
herrlichkeit vnnd eigenschafft, wie die mit recht vom alter herkomen vnnd ehehaft sind, ewiglichen vnd vnwiderruflich innhaben
auf den Stucken vnnd quartieren darauf die mit Gerechtigkeit haften, Ewiglichen vnd vnwiderruflich innhaben
innhaben vnnd die rechtlich von den gemelten zinns leuten, oder wer solh gueter danon ye die zeichen kunfftiglich innehat vnnd besitzt, ganz vngehindert eines yeglichen eines rechtlich allweg zu recht gewondlichen zinns zeyt aufhebung einnemen
nutzung vnd nyessung die auch ehehaften notdurfften, vnd sonst in all ander weg damit handeln thun vnd lassen
wie der Kirchen nothurfft erfordert vnd es sannt zu thun recht haben nach Egemelter Laundsrechten. Dem
nach wir meine Hausfraw meine Eben vnd menigklichen darein vnd hindert vnd ungeirrt. Ich obgenante Anna mit
sambt dem gemelten meinem Eben vnd all mein Erben sollen vnd wöllen auch darumb allzeit d' vorbenannten Kirchen recht
gut gewerer vnd fürstant sein für allermenigklichs wenig vnd ansprach Geystlich vnd weltlich wie das selber gewer
schafft recht ist. Nach dem bemelten laundsrechten alles getreulich vnd ungeverde. Vnd des zu warem vrkund
Do hab ich vorgenante Anna mitsambt dem egemelten meinem ehevogt für mich vnd all mein Erben vnd nachkomen
ernstlich gebeten den fürsichtigen vnd weysen Paulsen Strobl der zeit Richter zu vnnder Zyrol das er sein insigel an den brief gedrugt
hat. Doch im vnd seinen Erben an schaden. Der gezeugen. Unsere liebe vnd gute nachpaurn sind gewesen die ersamen fürnem
Zimmerman peter Stillenpruner vnnd Adam Im graben all dreu gesessen im pfitzental. Bestätigt am freytag im Sannt
Vinzenti des heiligen Marterers

Kamerrichter Beysitzer vnd Visitatorn des Hochlöblichen Fränckischen Creyß Samt Ritterschafft

Bekennen hiermit vnd thun kundt allermenigklichen mit dieß vnserm offnen Brieff, Nachdem wir von vnnd wegen vnsers gnedigsten Herrn, Herrn Ferdinandi Erwehlten Römischen Königen zu Hungern vnd Behaimb etc. Königen, Ertzhertzogen zu Oesterreich, Hertzogen zu Burgundi, Steyr, Kärndten, Crain vnd Wirtemberg etc. Grafen zu Tyrol etc. vnd Ihrer Königlichen Mayestät Cammergericht, Auch Vnsers gnedigsten Churfürsten vnd Herrn, Herrn Johann Adolphen Ertzbischoffen zu Cölln, des Heiligen Römischen Reichs durch Italien Ertzcantzlern vnd Churfürsten, Vnd Vnsers gnedigsten Churfürsten vnd Herrn, Herrn Johann Schweickharten Ertzbischoffen zu Mayntz, des Heiligen Römischen Reichs durch Germanien Ertzcantzlern vnd Churfürsten, Beyder Churfürstlichen Gnaden Hochlöblichen Ertzstiefften, Auch Vnsers gnedigsten Herrn, Herrn Conradten Bischoffen zu Würtzburg vnd Hertzogen zu Francken, Vnd Vnsers gnedigsten Herrn, Herrn Philipsen Bischoffen zu Bamberg vnd Hertzogen zu Francken, Beyder Fürstlichen Gnaden Hochlöblichen Stiefften, Auch Vnsers gnedigsten Herrn, Herrn Wilhelmen Marggraffen zu Brandenburg in Preussen, zu Stettin Pommern, der Cassuben vnd Wenden, auch in Schlesien zu Crossen Hertzogen, Burggraffen zu Nürnberg vnd Fürsten zu Rügen, Vnsers gnedigsten Herrn, Herrn Georgen Marggraffen zu Brandenburg, Hertzogen in Preussen, Stettin Pommern, der Cassuben vnd Wenden, auch in Schlesien zu Crossen Hertzogen, Burggraffen zu Nürnberg vnd Fürsten zu Rügen, Vnsers gnedigsten Herrn, Herrn Johann Friedrichen Marggraffen zu Brandenburg, Hertzogen in Preussen, Stettin Pommern, der Cassuben vnd Wenden, auch in Schlesien zu Crossen Hertzogen, Burggraffen zu Nürnberg vnd Fürsten zu Rügen, Vnsers gnedigsten Herrn, Herrn Albrechten Marggraffen zu Brandenburg, Hertzogen in Preussen, Stettin Pommern, der Cassuben vnd Wenden, auch in Schlesien zu Crossen Hertzogen, Burggraffen zu Nürnberg vnd Fürsten zu Rügen, Vnsers gnedigsten Herrn, Herrn Georgen Marggraffen zu Brandenburg, Hertzogen in Preussen, Stettin Pommern, der Cassuben vnd Wenden, auch in Schlesien zu Crossen Hertzogen, Burggraffen zu Nürnberg vnd Fürsten zu Rügen, Vnsers gnedigsten Herrn, Herrn Albrechten



Ich Georg Holler des Rats und Bürger zu Insbr.

Ich Georg Holler des Rats Und Burger zu Vnnsp, Bekhenne offentlich mit disem brief, für mich Und alle meine Erben, Nachdem

NOS JOSEPHUS DEI, & APOSTOLICÆ SEDIS GRATIA EPISCOPUS, & S. R. I. PRINCEPS BRIXINENSIS &c. &c.

Tenore præsentium Fidem facimus, atque attestamur: Quod D. Prædecessor noster Ignatius qua Episcopus Chrysopolitanus, et Ecclesiæ Brixinensis Coadjutor cum futura Successione plenipotentiarius Terra Tridentinensis Augusti Anno a Nativitate D. N. J. Christi millesimo septingentesimo septuagesimo octavo in Visitatione pastorali secundo Zamsensis invocata prius Spiritus sancti gratia pontificaliter indutus Ecclesiam Curatam ad S. Leonardum in Vitipbal Parochiæ limit. nostræ Brixinensis Accessit in Honorem ejusdem S. Leonardi unacum duobus Altaribus lateralibus; et quidem Altare ex parte Evangelii in Honorem immaculatæ Conceptionis, reposito S. Reliquias Sanctorum Christi Martyrum Basilei, Aurelii, optata, Christiana, et Simplicis = Altare ex parte Epistolæ vero in Honorem S. Leonardi Nonnii cum S. Reliquias Sanctorum Christi Martyrum Nemesii, optati, Felicis, Lætantiæ, et Placida rite Consecraverit, et dedicaverit, ac singulis Christi Fidelibus in Anniversario Consecrationis, et Dedicationis ejusdem Ecclesiæ, quod Legalis Anni die Dominica Festum Assumptionis B. V. Mariæ immediate præcedente celebrabitur, eandem Ecclesiam pie visitantibus quadraginta Dies de vera Indulgentia in forma Ecclesiæ Solita concesserit. In quorum Fidem has præsentes Literas Sibi, nostrisque Signo majori appressimari jussimus. Datum in Residentia nostra Brixinæ die Mensis Decembris Anno Domini millesimo septingentesimo octogesimo Octavo.

Josephus Episcopus

Ad Mandatum Celsmi, et Rmi Dni Dni Episcopi et P. R. I. Principis Brixinensis proprium:
Joannes Bapta de Trentinaglia Secretus

NOS JOSEPHUS DEI, & APOSTOLICÆ SEDIS GRATIA EPISCOPUS, & S. R. I. PRINCEPS BRIXINENSIS &c. &c.

Tenore præsentium Fidem facimus, atque attestamur: Quod D. Prædecessor noster Ignatius qua Episcopus Chrysopolitanus, et Ecclesiæ Brixinensis Coadjutor cum futura Successione plenipotentiarius Loco Illustrissimi Augusti Amici a Patribus D. N. J. Christi milesimo septingentesimo septuagesimo octavo in Visitatione pastorali Decanatus Tamsensis invocata prius Spiritus Sancti gratia pontificaliter indutus Ecclesiam Curialem ad S. Leonardum in Strobel Sacrosanctæ fidei nostræ Brixinensis Sacrosanctæ in honorem ejusdem S. Leonardi unicum Altare cum duobus Altaribus lateralibus, et quidem Altare cum pacte Evangelii in Honorem Immaculatæ Conceptionis B. V. Mariæ depositis SS. Reliquiis Sanctorum Christi Martyrum Basilei, Aurelii, optata, Christiana, et Simplicia = Altare cum Epistolæ vero in Honorem S. Francisci Xaverii Cum SS. Reliquiis Sanctorum Christi Martyrum Amatoris, optati Felicis, Lætantiæ, et placida vite Consecraverit, et dedicaverit, ac singulis Christi Fidelibus in Anniversario Consecrationis, et Dedicationis ejusdem Ecclesiæ, quod Legalis Anni die Dominica Festum Assumptionis B. V. Mariæ immediate præcedente celebrabitur, eandem Ecclesiam pie visitantibus quadraginta dies de vera Indulgentia in forma Ecclesiæ Consueta Concesserit. In quorum Fidem has præsentes Literas Sigillo, nostrique Signeto nostri appressio manuum fecimus. Datum in Residentia nostra Brixinæ die quarta Mensis Decembris Anno Domini milesimo septingentesimo octogesimo Tertio.

Josephus Episcopus

Ad Mandatum Celsmi, et Revmi Dni Dni Episcopi et C. L. S. Principis Brixinensis proprium.
Joannes Baptista de Trentinaglia Secretarius

Litera
Confraternitatis Ecclesiæ Cathedralis
de S. Venerium in Pitzthal
Sarisbrie Fact.

3 Aug. 1778